

Banker hoffen auf Blocher

Der neue Präsident der Schweizerischen Bankiervereinigung, der Genfer Privatbanker Pierre Mirabaud, sagte in einem Interview zum Ausgang der Nationalratswahlen: „Wenn der Bundesrat mit bürgerlichen Kräften gestärkt wird, ist das ein Zeichen, dass die Politik stärker hinter dem Finanzplatz steht.“ (Cash, 20.10.03). Es ist offensichtlich, dass der Druck auf den Finanzplatz Schweiz in Sachen Steuerhinterziehung wächst und damit das dringende Bedürfnis der Banker, ihre Finanzplatzinteressen zur patriotischen Angelegenheit zu machen.

Ende Oktober tagten die Finanzminister und Zentralbankengouverneure der sogenannten G20, welche aus der G7-Gruppe (führende Industrieländer) und den 13 grössten Schwellen- und Entwicklungsländern besteht. Die G20 unterstützte an dieser Tagung die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in ihrem Kampf gegen Steueroasen. Seit 1998 drängt die OECD 32 Steuerparadiese, den von ihr formulierten Standard zu übernehmen - und zwar mit einer Frist bis Ende 2005. Die International Trade and Investment Organisation (ITIO), der 17 Steuerparadiese angehören, hat nun erklärt, dass sie die Sonderregelung der EU mit der Schweiz nicht akzeptiere. Sie verlangt die Gleichbehandlung aller Steuerparadiese. Auch wenn die ITIO damit auf Zeit spielt, die andern OECD- und G20-Länder sind zu mächtig. Sie werden weiter auf der Bekämpfung der Steuerhinterziehung bestehen. Auch die EU macht im Rahmen der Verhandlungen über die Betrugsbekämpfung weiter Druck auf die Schweiz und will, dass die Schweiz das Dossier nächstes Jahr unterschreibt.

Da kommt ein Christoph Blocher gerade recht, der die Verteidigung des Bankgeheimnisses als integralen Bestandteil seines rechtsradikalen, ausland- und ausländerfeindlichen Patriotismus sieht. Notfalls. - wenn seine Politik ins isolationistische und rechtsradikale Desaster führt - können sich die Banker nachträglich immer noch von ihm und dem rückständigen Volk, das es leider, leider so wollte, distanzieren.
(MM)